

## Präambel

**Die Übernahme der Verantwortung und der Schutz der uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen sind jedem von uns oberste Priorität. Aus diesem Grund haben wir einen wertorientierten Anspruch an unser eigenes Verhalten und haben folgenden Verhaltenskodex für uns formuliert.**

## Gestaltung von Nähe und Distanz / Körperkontakte

Die Verantwortung für die Gestaltung von Nähe und Distanz liegt immer bei mir.

Körperliche Berührungen gehören ggf. zur pädagogischen Arbeit. Es geht nicht darum, Körperkontakt grundsätzlich zum Problem zu erklären oder gar zu vermeiden. Entscheidend ist, dass er altersgerecht und dem jeweiligen Kontext angemessen ist. Bei Berührungen erbitte ich die Zustimmung der Internatsbewohnerinnen und Internatsbewohner.

Körperliche Berührungen passe ich dem jeweiligen Kontext an (medizinische Versorgung, Hilfestellung beim Sport, Selbst – und Fremdschutz, im Streitfall, Trost, Umarmung beim Abschied oder Begrüßung) und sie erfolgen nach Möglichkeit in Anwesenheit einer dritten Person.

Die Kontakte zu den Internatsbewohnerinnen und Internatsbewohnern beschränke ich auf die Ausübung meiner Tätigkeit im Internat.

## Sprache, Wortwahl und Kleidung

Ich verzichte auf die Verwendung von sexualisierter Sprache oder Gestik (z.B. sexualisierte Kosennamen oder Bemerkungen, sexistische Witze etc.) ebenso mache ich keine abfälligen Bemerkungen und dulde dies auch nicht unter den Internatsbewohnerinnen und Internatsbewohnern.

Ich achte darauf, dass ich während meiner Tätigkeit keine Kleidung trage, die zu einer Sexualisierung der Atmosphäre beiträgt.

## Beachtung der Intimsphäre

Bevor ich ein Internatszimmer betrete, klopfе ich an.

Bei persönlichen Gesprächen in den Internatszimmern lasse ich nach Möglichkeit die Tür offen.

Im Verdachtsfall führe ich Zimmerkontrollen immer mit mindestens einer Kollegin oder einem Kollegen durch.

Ich achte darauf, dass auch bei Besuchen auf den Internatszimmern die Intimsphäre aller Internatsbewohnerinnen und Internatsbewohner gewahrt wird.

## Umgang mit und Nutzung von Medien und sozialen Netzwerken

Ich pflege ausschließlich dienstlich und pädagogisch begründete Kommunikation per Internet mit Internatsbewohnerinnen und Internatsbewohnern.

Ich nutze keine Filme, Bilder, Computerspiele oder Druckmaterial mit gewaltverherrlichenden oder pornographischen Inhalten.

Ich respektiere, wenn Internatsbewohnerinnen und Internatsbewohner nicht fotografiert oder gefilmt werden wollen.

Ich verwende kein Bild- und Tonmaterial zu privaten Zwecken.

## Geschenke und Vergünstigungen

In allen Internaten ist eine Notfallkasse vorhanden. Ein- und Ausgänge werden sowohl im Kassenbuch als auch im Diensttagebuch notiert.

Geschenke als Dank für das Engagement oder zu bestimmten Anlässen darf ich annehmen und gehe offen und transparent damit um.

## Erzieherische Maßnahmen

Gespräche betreffend Benehmen, Verhalten, Regeleinhaltung, die Konsequenzen nach sich ziehen können, führe ich mit einer Kollegin oder einem Kollegen gemeinsam im öffentlichen Raum/Büro.

Bei Nichteinhaltung von Regeln sanktioniere ich mit Konsequenzen, die in direktem Zusammenhang mit dem Fehlverhalten stehen und dem Fehlverhalten adäquat sind.

Disziplinierungsmaßnahmen stimme ich mit dem Team ab und mache sie nach außen hin transparent.

## Verhalten bei Regelverstößen

Ich mache eigene Übertretungen des Verhaltenskodex und die von Kolleginnen und Kollegen im Team und gegenüber der Einrichtungsleitung transparent.